
Inhaltsverzeichnis

1 Problem- und Fragestellung	1
2 Erkenntnisstand und bisherige Erklärungsansätze	5
2.1 Jugenddelinquenz im Hell- und Dunkelfeld	5
2.2 Mehrfachdelinquenz im Jugendalter	11
2.2.1 Definitions- und Klassifikationsprobleme	14
2.2.2 Justizielle Reaktionen und Deliktstrukturen	15
2.2.3 Soziale Hintergründe	18
2.2.4 Merkmale verfestigter Delinquenz: Einstiegsalter, Persistenz und Abbruch	20
2.3 Forschungslücken und Schwächen bisheriger Untersuchungen	23
3 Theoretisches Konzept, Hypothesen und methodisches Design	29
3.1 Theoretische Rahmung	29
3.1.1 Die Theorie der Sozialen Desintegration	30
3.1.2 Vor- und Nachteile der Theorie der Sozialen Desintegration als integratives Modell	35
3.1.3 Die Theorie der Sozialen Desintegration im Kontext etablierter Kriminalitätstheorien	37
3.2 Forschungsleitende Hypothesen	49
3.3 Methodisches Design	52
3.3.1 Triangulation als methodologisches Leitbild	52
3.3.2 Standardisierte Befragung mit zwei Erhebungszeitpunkten	55
3.3.3 Biografisch-problemzentrierte Interviews mit Jugendlichen	58
3.3.4 Problemzentrierte Interviews mit Eltern und Lehrer_innen	68

4 Empirische Ergebnisse	71
4.1 Erkenntnisse zu mehrfach auffälligen Jugendlichen aus der quantitativen Analyse	71
4.1.1 Wer sind die mehrfach auffälligen Jugendlichen?	71
4.1.2 Was tut sich über die Zeit?	75
4.1.3 Risikofaktoren für Jugenddelinquenz aus desintegrationstheoretischer Perspektive	78
4.1.4 Risiken für eine Deliktsteigerung und die zentrale Rolle von Anerkennungserfahrungen	80
4.1.5 Frühe biografische oder gegenwärtige Erfahrungen als dominante Risikofaktoren?	85
4.1.6 Soziale Mechanismen zur Tatsteigerung	86
4.1.7 Zusammenfassung und Grenzen der quantitativen Teilanalyse	99
4.2 Zentrale Ergebnisse der qualitativen Erhebung	101
4.2.1 Gruppierung und Typisierung der qualitativ befragten Jugendlichen	101
4.2.2 Soziale Hintergründe und Anerkennungserfahrungen im Vergleich	105
4.2.3 Anerkennungskämpfe mehrfach auffälliger Jugendlicher	147
4.2.4 Kontrollstrategien von Eltern und Lehrer_innen	161
4.2.5 Zusammenfassung und Grenzen der qualitativen Teilanalyse	189
4.3 Synthese und Diskussion der Gesamtergebnisse	192
5 Mehrperspektivische Interpretation der empirischen Ergebnisse	197
6 Fazit und Ausblick	203
Anhang	207
Literatur	223